

3 A solis ortu usque P B V₁ F.

4 Homo quidam erat dives P B V₁ L.

5 Anno tertio in regno P B V₂.

Hieraus ist also ein Beweis für näheren Zusammenhang von V und P nicht zu gewinnen, diese 5 Gedichte gehören der ursprünglichen Sammlung an. Das Gegenteil aber folgt daraus, dass in weiteren 5 Fällen P mit B und anderen Hss. stimmt, wo V ganz ausfällt:

1 Christus rex vita P B.

2 Quique de morte P B, dazu ein Claromontanus, der allerdings ein anderes Stück, 'Puer interfectus a colobre', mit V₁ gemeinsam hat.

3 Tristis venit ad Pilatum P B.

4 Mecum Timavi P Be und ein anderer Bernensis.

5 Ad coeli clara P Be, ein anderer Bernensis, der oben angeführte Claromontanus und ein Augiensis.

Ich denke, bei dieser Sachlage ist bis auf weiteres kein stichhaltiger Grund für die Annahme vorhanden, dass die Rhythmen aus St. Gallen über Oberitalien nach Limoges gewandert sind. Ja, dass die Rhythmenüberlieferung von der der Sequenzen getrennt werden muss, geht daraus hervor, dass schon zu einer Zeit, als die Sequenzendichtung in St. Gallen ihren Anfang nahm, in Limoges St. Galler Rhythmen bekannt waren, die Abecedarien 'De bonis' und 'De malis sacerdotibus'; sie stehen in L und Sangallensis 573, kommen also aus St. Gallen und sind in der Limousiner Hs. 145, Paris Bibl. Nat. 528, saec IX ex., erhalten. Eine zweite Möglichkeit wäre noch, dass direkte Beziehungen zwischen Limoges und der Heimat dieser beiden Gedichte bestanden hätten, doch scheint dies durch gemeinsame falsche Lesarten in L und P ausgeschlossen zu werden. Weniger beweisend für unsere Frage ist es, dass der nur in L überlieferte Höllenfahrtrhythmus auch in Limoges gewesen sein muss, da er offensichtlich in einer dortigen Sequenz (Dreves VII, n. 53) benutzt ist¹. Nur eine Tatsache könnte man für engern Zusammenhang zwischen V und P anführen (abgesehen davon, dass in V und P der Hymnus 'Sancte Paule pastor bone' steht, der aber wohl auf eine andere Quelle zurückgeht), das ist die, dass wir in beiden allein ein ganz eigenartiges Machwerk finden, 'Beatus homo qui', ich glaube aber nicht, dass dies angesichts der

1) P. v. Winterfeld sagt, er sei auch in einer italienischen zitiert, ich kann aber nicht sagen, welche gemeint ist.